



## Protokoll zur GebKri-Sitzung vom 21.01.2008

### Anwesende:

Beatrix van den Boom  
Ellen Kruse  
Sabine Kosch  
Kai Lenski  
Anke Haas  
Ricarda Zeug  
Thomas Vogl  
Sabine Bernreiter  
Andrea Pelzer  
Frauke Bilger  
Nancy Menzel  
Nicole Göbl  
Katja Franke  
Robert Klotz  
Nadine Polte  
Nina Landhofer  
Astrid Plail  
Angelika Lang  
Sonja Wurm  
Jürgen Soyer

### Krippe:

Krüner Straße  
Felicitas-Füss-Straße  
Mathunistraße  
Ottobrunner Straße  
Freda-Wuesthoff-Weg  
Thuisbrunnerstrasse  
Adalbert Straße  
Schwanthalerstrasse  
Taschnerstrasse  
Geyerstrasse  
Leschreiterstrasse  
Elisabeth-Kohn-Strasse  
Charles-de-Gaulle-Straße  
Lothstrasse  
Hansastraße  
Violenstrasse  
Schaffhauserstrasse  
Scapinellistraße  
Flurstraße  
Ebenböckstraße

Protokoll:

Ricarda Zeug

---

## **Tagesordnung**

- 1. Protokoll der letzten GEBkri-Sitzung vom 10.12.2007**
- 2. Anmeldeverfahren**
- 3. Rückmeldung Jahresbefragung**
- 4. Stand Hauskonzept**
- 5. Stand Notfallkonzept**
- 6. Förderrichtlinienkommission**
- 7. Personalsituation**
- 8. Gebührenbescheide**
- 9. Vortrag Prof. Moll**
- 10. Sonstiges**

Kontakt über [www.gebkri.de](http://www.gebkri.de)

Vorstand:

Beatrix van den Boom (Vorsitz), Barbara Klamt, Ellen Kruse, Anke Haas,  
Ricarda Zeug, Kai Lenski, Margrit Fäßler, Fatma Fiat

---

## **1. Protokoll der letzten GEBkri-Sitzung vom 10.12.2007**

Punkt 4: Der Brief an die Herren Graffe und Böhle wurde abgeschickt. Eine Reaktion wird bis Mitte Feb. erwartet, eine Information zum Sachstand erfolgt in der nächsten Sitzung am 03.03.2008.

Punkt 6a: s.u. 2.

## **2. Anmeldeverfahren**

Die Krippensatzung wurde bzgl. des Vormerkverfahrens geändert; der Stadtrat hat diesen Änderungen am 08.01.08 zugestimmt. Die Umsetzung und Schulung der entsprechenden Mitarbeiter soll im Februar anlaufen. Insgesamt benötigt die Etablierung des neuen Vormerkverfahrens einen gewissen zeitlichen Vorlauf. Es ist hoffentlich ab Jahresmitte damit zu rechnen, dass es umgesetzt ist und dann auch erwartungsgemäß das Leitungspersonal in den Kinderkrippen eine Entlastung erfährt.

Um zeitnah einen guten Informationsaustausch sicher stellen zu können, wird vereinbart, dass Fr. Berchtold - als Abteilungsleiterin Kindertagesbetreuung unsere Ansprechpartnerin im Sozialreferat - von uns ca. 1x / Quartal zur großen Gebkri-Sitzung eingeladen wird. Ihr nächster Besuch bei uns findet am 14.04.08 statt.

Zur Thematik Vormerkung für die Kindergärten bietet Fr. Fässler, die auch im GKB tätig ist, an, über das Schulreferat, zu klären, ob eine gemeinsame Vormerkung auch für den Kindergarten möglich ist.

## **3. Jahresbefragung**

Dabei handelt es sich um einen vom Sozialreferat jährlich in den Krippen in Umlauf gebrachten Fragebogen, der neben der Abfrage von Buchungszeiten auch qualitative Fragen wie z.B. ... fühlt sich Ihr Kind wohl... beinhaltet.

Lt. Auskunft des Sozialreferates können krippenbezogen die Ergebnisse der Befragung bei der Krippenleitung in Erfahrung gebracht werden. Dabei bleibt jedoch aus unserer Sicht offen, ob es eine Gesamtbewertung aller städtischen

**Kontakt über [www.gebkri.de](http://www.gebkri.de)**

**Vorstand:**

**Beatrix van den Boom (Vorsitz), Barbara Klamt, Ellen Kruse, Anke Haas,  
Ricarda Zeug, Kai Lenski, Margrit Fäßler, Fatma Fiat**

Kinderkrippen gibt und wenn ja, zu welchen Ergebnissen diese führt. Der Gebkri greift diese Fragestellung im anstehenden Gespräch mit Frau Berchtold auf.

In den Kindergärten (Schulreferat) gibt es eine Auswertung über alle Kindergärten. Damit ergeben sich natürlich Vergleichs- und auch Veränderungsmöglichkeiten.

Eine übergeordnete Befragung in den Kinderkrippen wird voraussichtlich in 2008 erfolgen.

#### **4. Hauskonzept**

Aus der bestehenden Rahmenkonzeption leitet sich für jede Krippe die Aufgabe ab, ein individuelles Hauskonzept daraus entwickeln. Dieses Konzept kann ggf. auch im Entwurfstatus vorhanden sein, sollte aber dann über den Status einer Gliederung deutlich hinaus gehen.

Das Verfassen der Hauskonzeptionen sollte schon im vergangenen Jahr abgeschlossen sein. Alle Anwesenden werden gebeten, sich in ihren Krippen über die Hauskonzeption zu informieren.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass an der durchgängigen Umsetzung der Rahmenkonzeption (und damit auch an der Erstellung eines Hauskonzeptes) die Zahlung von Fördermitteln des Landes an die Krippen verbunden ist.

#### **5. Notfallkonzept**

Z.B. bei Fällen von Verdacht auf Meningitis stellen sich kurzfristig die Fragen: Was ist zu tun? Gibt es verbindliche Leitfaden oder Notfallpläne/Verfahrensanweisungen (gegen Unterschrift?) für das Krippenpersonal, die auch einer regelmäßigen Aktualisierung/Auffrischung unterliegen?

Die Rückmeldungen der Gebkri-Delegierten sind durchaus unterschiedlich, so dass der Gebkri-Vorstand dieses Thema im Gespräch mit Frau Berchtold noch einmal direkt aufgreifen wird. Es besteht auch der Wunsch, diesen TOP am 14.04.08 mit Frau Berchtold direkt zu diskutieren.

Auch die Welle der akuten Durchfallerkrankungen/Noro-Virus im Dezember ist ein gutes Beispiel für die Notwendigkeit klarer Regelungen. Im Dezember gab es

**Kontakt über [www.gebkri.de](http://www.gebkri.de)**

**Vorstand:**

**Beatrix van den Boom (Vorsitz), Barbara Klamt, Ellen Kruse, Anke Haas,  
Ricarda Zeug, Kai Lenski, Margrit Fäßler, Fatma Fiat**

dazu ein aktuelles Rundschreiben des Sozialreferates. Trotzdem wird in den Krippen mit unterschiedlichem Ermessensspielraum damit umgegangen.

Davon unbenommen ist auch das Sensibilisieren der Elternschaft ein wichtiges Thema für den Gebkri, aber vor allem auch für die Elternbeiräte vor Ort. Durch Tafelaushänge, Elternbrief ins Fach, EB- und Elternabend, Einladung des Krippenarztes und auch durch Appell an die Selbstverantwortung der Eltern und die Verantwortung gegenüber ihren Kindern muss allen klar werden, dass ein krankes Kind eben zu Hause bleiben und dort gesund werden muss, was eben auch gewährleistet, dass keine weiteren Kinder angesteckt werden.

## **6. Aktueller Stand zur Förderrichtlinienkommission**

Aus verschiedenen Quellen gibt es die Information, dass es erst im Juli 2008 einen Stadtratsbeschluss zur Arbeit der Kommission geben wird. Hintergrund der Arbeitsgruppe Förderrichtlinienkommission ist die Entwicklung einer einheitlichen Münchner Förderformel, mit welcher die Kindertageseinrichtungen über den gleichen Schlüssel mit Fördergeldern versorgt werden sollen.

Die Arbeitskommission hat sich in 2007 zusammen gefunden. Lt. Aussage von Fr. Zurek und Hr. Müller, SPD soll der Anstellungsschlüssel nicht schlechter als der jetzige ausfallen.

## **7. Personalsituation**

Erneut wird sehr kontrovers die Situation der personellen Ausstattung in den Kinderkrippen diskutiert. Unbestritten ist, dass die Vergütung für das Personal schlecht ist und weiterhin - nicht zuletzt durch die anstehende Erweiterung der Krippenplätze - mit einem Mangel an Krippenpersonal gerechnet werden muss. Es wird auf das Schreiben des Gebkri-Vorstandes an die Herren Graffe und Böhle verwiesen, der in dieser Sitzung auch in Kopie verteilt wird.

Wie im letzten Sommer (2007) zu erleben war, ist die Personaldecke inzwischen so dünn, dass es schon jetzt – bei gegebenem Anstellungsschlüssel schnell zu Engpässen kommt. Die Situation bei einem reduzierten Anstellungsschlüssel ist in der Konsequenz gar nicht erst akzeptabel.

**Kontakt über [www.gebkri.de](http://www.gebkri.de)**

**Vorstand:**

**Beatrix van den Boom (Vorsitz), Barbara Klamt, Ellen Kruse, Anke Haas,  
Ricarda Zeug, Kai Lenski, Margrit Fäßler, Fatma Fiat**

Sollte eine Antwort auf unser Schreiben ausbleiben, werden weitere Schritte innerhalb des Gebkri-Vorstandes kurzfristig vorgenommen.

Infos über Neueröffnungen von Kinderkrippen und zu den Teilbebauungsplänen sind zu finden auf Webseite des Sozialreferats oder im RIS (Ratsinformationssystem der LHM) unter [münchen.de](http://muenchen.de) erhältlich.

Es gibt eine aktuelle Information von Fr. Berchtold, dass derzeit fast alle vakant gewesenen Stellen besetzt sind. Einwände dazu gibt es aus der Krippe Schaffhauser Str. Eine Gruppe musste hier sogar aufgrund personeller Engpässe geschlossen werden. Diese Thematik wird der Gebkri-Vorstand direkt mit dem Sozialreferat klären.

Relativ neu ist, dass, wenn eine Erzieherin schwanger wird und die entsprechenden Antikörper nicht hat, sie von heute auf morgen die Arbeit in der Krippe aufgeben muss. Für Personalersatz kann aufgrund dieser Kurzfristig nicht entsprechend schnell gesorgt werden.

## **8. Gebührenbescheide**

Diese kommen immer noch 3, 4 Monate später, z.T. sind noch falsch erstellte Bescheide dabei, das heißt die Qualität der Bescheide hat noch nicht das erwartete Niveau erreicht. Auch ist immer noch unklar, inwieweit die Krippenleitungen durch das Bestehen der zentralen Gebührenstelle tatsächlich von dieser administrativen Arbeit entlastet sind. Der GebKri sucht diesbezüglich das Gespräch mit der Zentralen Gebührenstelle des Schul- und Sozialreferats; Ansprechpartner ist hier Herr Gierlinger.

## **9. Vortrag Prof. Moll**

Der Vortrag „Was brauchen Kinder?“ war ohne Beteiligung des Sozialreferats zustande gekommen. Zwischen Gebkri-Vorstand und dem Sozialreferat wird abgestimmt, dass eine Stellungnahme beim Schulreferat eingeholt wird. Vgl. auch Protokoll der letzten Sitzung.

## **10. Sonstiges**

### **i. Newsgroup**

**Kontakt über [www.gebkri.de](http://www.gebkri.de)**

**Vorstand:**

**Beatrix van den Boom (Vorsitz), Barbara Klamt, Ellen Kruse, Anke Haas,  
Ricarda Zeug, Kai Lenski, Margrit Fäßler, Fatma Fiat**

Das Protokoll vom 21.01.08 wird auch schon per neuer Newsgroup verschickt.

Jeder, der in der Teilnehmerliste sein Mail angibt, bekommt eine Testmail.

Ansonsten bitte melden unter: [gebkri@kailenski.de](mailto:gebkri@kailenski.de)

Es ist angedacht, Einladungen zu Sitzungen und die Protokolle via Newsgroup zu versenden. Allgemeine Informationen und Links jedoch werden auf der Website des Gebkri zur Verfügung gestellt, jeder kann sich dort die gewünschten Infos holen.

## **ii. Planung der TOPs für die Gebkri-Sitzungen**

Wer vorab TOPs oder Themen anmelden möchte, kann sich per Mail an den Gebkri wenden oder auch telefonisch! Anregungen für die Tagesordnung werden sehr gerne aufgenommen.

## **iii. Grundsätzliches zur Arbeit des GebKri**

Nach wie vor besteht bei den Teilnehmern der Sitzung Bedarf, Aufgaben und Funktionen des Gebkri zu klären.

Die Satzung des Gebkri sieht folgendes vor:

Jede Krippe wählt einen Gebkri-Delegierten; weil es eine gewählte Person ist, sollte es eigentlich ein feste Person sein, viele Krippen lassen das Amt des Gebkri-Delegierten jedoch rollieren.

Die Aufgaben und Funktionen des GebKri gem. Satzung eingeschränkt (Informations- und Anhörungsrecht bei bestimmten Themen die Kinderkrippen betreffend, z.B. Stellungnahmen bei Satzungsänderungen), ein großer Teil der Gebkri-Arbeit (insbesondere bzgl. der Informationsfunktion) ergibt sich durch die offene Zusammenarbeit u.a. mit den Sozialreferat und anderen Einrichtungen sowie mit Vertretern der Münchner Politik

Über die Arbeit des Gebkri für das Krippenjahr 2006/2007 informiert auch der Rechenschaftsbericht des Gebkri, der auf der Website zu finden ist.

Derzeit wird außerdem an einer Broschüre gearbeitet, die als „Handbuch für den Elternbeirat“ in glossarartiger Form wichtige Begriffe und Infos liefert.

**Kontakt über [www.gebkri.de](http://www.gebkri.de)**

**Vorstand:**

**Beatrix van den Boom (Vorsitz), Barbara Klamt, Ellen Kruse, Anke Haas,  
Ricarda Zeug, Kai Lenski, Margrit Fäßler, Fatma Fiat**

iv. Namensschilder der Sitzungsteilnehmer

Es wird der Vorschlag angenommen, dass jeder vor Sitzungsbeginn sich ein Namensschild mit Nennung seiner Krippe erstellt.

**Termin der nächsten Sitzung: 03.03.2008**

Gez. Ricarda Zeug für das Protokoll

**Kontakt über [www.gebkri.de](http://www.gebkri.de)**

**Vorstand:**

**Beatrix van den Boom (Vorsitz), Barbara Klamt, Ellen Kruse, Anke Haas,  
Ricarda Zeug, Kai Lenski, Margrit Fäßler, Fatma Fiat**